

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 89 (2002)  
**Heft:** 7/8: Zeitlosigkeit = Intemporel = Timelessness

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Architekt: Giraudi & Wettstein.**  
**Herd: Bosch.**

Mehr über unsere Haus-  
geräte bei Ihrem Fachhändler.  
Oder bei Bosch:  
Tel. 0848 888 200  
Fax 0848 888 201  
[www.bosch-hausgeraete.ch](http://www.bosch-hausgeraete.ch)

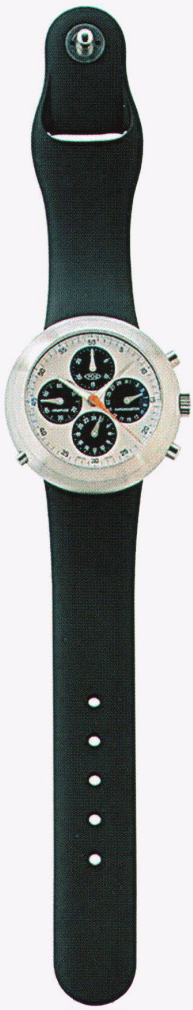
Die richtige Lösung

BSH Hausgeräte AG  
Fahrweidstrasse 80  
CH-8954 Geroldswil

**BOSCH**

Über welche Neuheiten wird geflüstert, noch bevor sie auf dem Markt sind? Es geschieht bei Produkten, die voll ins Schwarze treffen – weil sie das Resultat einer konsequenten Fokussierung auf das Wesentliche sind. Dies gilt sowohl für den neuen Badheizkörper *runtal elite* als auch für die innovative Uhrenmarke *Ikepod*. Der *runtal elite*, welcher sich als Badhandtuch- wie auch als Kleiderdrockner eignet, ist ein elegantes Bijou ohne Ecken und Kanten. Er spart Platz und verleiht Badezimmern ein spezielles Cachet von Moderne und Wohlbefinden.

PS: *Runtal* Heizkörper erbringen bis zu 20% höhere Wattleistungen.



## DIE UHR

Ikepod Watch Co. SA, Design by M. Newson



## DER BADHEIZKÖRPER *runtal elite*

Radiatec AG, 5722 Gränichen  
Tel. 062 855 10 55, Fax 062 855 10 50  
[www.runtal.ch](http://www.runtal.ch), [verkauf@runtal.ch](mailto:verkauf@runtal.ch)

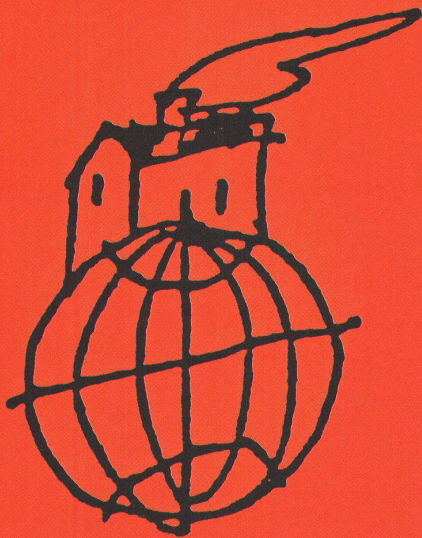
Pionier im Wärme-Design

**runtal**

Das erste Haus.  
Primo progetto.  
Premier œuvre construit.  
La primera casa.  
Prime construction.  
Moi perwoi dom.  
Het eerste huis ...

Bauwelt Preis 1999 und 2001  
mit Teilnehmern aus

Australien  
Belgien  
Bolivien  
Brasilien  
Dänemark  
Deutschland  
Finnland  
Frankreich  
Großbritannien  
Griechenland  
Israel  
Italien  
Japan  
Jugoslawien  
Kanada  
Kolumbien  
Kroatien  
Liechtenstein  
Luxembourg  
Mexiko  
Niederlande  
Norwegen  
Österreich  
Polen  
Portugal  
Schweden  
Schweiz  
Slowenien  
Spanien  
Thailand  
Tschechien



#### Wie schmeckte der erste Espresso?

Der erste Godard? Das erste Rendezvous?  
Das Lampenfieber vor dem Debüt,  
im Team oder ganz allein?

All das und noch viel mehr ist das erste Haus,  
das erste eigene gebaute Opus.

Mit Idealismus entworfen, verbissen erkämpft, ungeduldig erwartet. An das erste Werk knüpft jeder Architekt die größten Hoffnungen, und weil das so ist, tun das auch die anderen. Wie der erste Roman, der erste Film, der erste Soloauftritt unterscheidet sich das erste Haus von allem, was danach kommt, findet mehr und ganz besondere Beachtung.

**Teilnahmeberechtigt** am Wettbewerb sind Architekten und Landschaftsarchitekten aus ganz Europa und Übersee, als Einzelpersonen oder in Arbeitsgemeinschaften.

Eingereicht werden darf das erste Werk, das in eigener Verantwortung realisiert und nach dem 1. Januar 1999 fertiggestellt wurde. Es ist auf einem einzigen Blatt im Format DIN A1 darzustellen und möglichst als Tafel einzuliefern. In der rechten oberen Ecke ist die Preiskategorie (1–6) anzugeben, ebenso Name, Anschrift und Telefonnummer des Verfassers.

Ein Erläuterungsbericht kann – sofern erforderlich – auf einem DIN A4 Blatt beigelegt werden und soll nicht mehr als 200 Wörter zählen. Wettbewerbssprachen sind deutsch und englisch.

Die Teilnehmer dürfen das Blatt nach eigenem Ermessen frei gestalten. Sie sollten darauf achten, dass sie ihr Werk in Zeichnung und Fotos umfassend und übersichtlich in seiner Ganzheit und im Detail präsentieren. Erwartet werden die zum Verständnis wichtigen Grundrisse und Schnitte.

Die Unterlagen werden nicht zurückgeschickt.

Das **Preisgericht** bilden  
David Chipperfield, London  
Felix Claus, Amsterdam  
Hannelore Deubzer, Berlin  
Yves Lion, Paris  
Cornelia Müller, Berlin

**Einsendeschluss** ist der 31. Oktober 2002 (Datum des Poststempels). Der Versand hat für den Empfänger kostenfrei zu erfolgen. Die Einsendungen sind zu richten an:

Redaktion Bauwelt  
Schlüterstraße 42  
D-10707 Berlin

Als **Preissumme** stehen 30.000 Euro zur Verfügung. In jeder der sechs Preisgruppen werden an den Sieger jeweils 5.000 Euro vergeben. Es bleibt dem Preisgericht vorbehalten, die Summe anders aufzuteilen. Alle Preisträger und eine Auswahl von Arbeiten werden in der Bauwelt 1–2/2003 veröffentlicht und vom 13. bis 18. Januar auf der BAU 2003 auf dem Münchner Messegelände ausgestellt.

Jeder Teilnehmer erklärt sich durch seine Beteiligung am Verfahren mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Die Wettbewerbsteilnehmer versichern, dass sie die geistigen Urheber des eingereichten Werkes sind. Darüber hinaus erklären sie sich mit der honorarfreien Veröffentlichung einverstanden. Für die Abtretung des Nutzungsrechts von Dritten (insbesondere für Fotos) sind die Teilnehmer verantwortlich.

#### Kategorien

1. Das private Wohnhaus, auch Anbau, Umbau, Aufstockung ... Ob Philip Johnson oder Robert Venturi für seine Mutter. Bei Gerrit Rietveld war es gleich der ganze De Stijl, bei Herzog und de Meuron nur eine einfache Scheune in Ultramarinblau und bei Toyo Ito ein Holzskelett im Aluminiumkleid.

2. Der Garten, auch Park, Platz, Brunnen, Straßenraum ... Ob Sorensens 39 Gartenpläne für ein Stück Land oder Francesco Venezia steinerne Piazza Centrale in Casale. Aldo Rossi setzt seinen Entwurf für das Partisanendenkmal in Segrate zusammen aus Kugel, Prisma und Quadrat und nimmt damit sein gesamtes Entwurfsrepertoire vorweg. Bernard Tschumi pflanzt in seinem theoretischen Garten von La Villette rote Folies im Raster.

3. Innenräume für Gäste, Kunden, Käufer: Restaurants, Bars, Läden, Ausstellungsräume, etc. Ob Peter Behrens für die AEG, ob Philippe Starck für Paramount. Max Dudler wurde bekannt mit dem Schwarzen Café nahe dem Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt und David Chipperfield mit einem Showroom für Issey Miyake in London.

4. Bauten für die Gemeinschaft, wie Kindergärten, Schulen, Kirchen, Museen. Ob der Arbeiterclub Rusakow von Konstantin Melnikow in Moskau, ob die Montessori-Schule von Herman Herzberger in Delft. Karl-Josef Schattner hat ein Leben lang für den Bischof in Eichstätt gebaut, natürlich auch sein erstes Werk, und Daniel Libeskind gelang mit dem Jüdischen Museum gleich ein Manifest.

5. Wohnungsbau und Siedlungsbau. Antonio Cruz und Antonio Ortiz haben ihr Wohnhaus in die Altstadt von Sevilla integriert, Roger Diener in der Hammerstraße in Basel den Baublock wiederentdeckt. Fumihiko Makis Erstlingswerk, die Hillside Terrace Apartments in Tokio von 1969, stellen das soziale Zusammenleben in den Vordergrund und Adolf Krischanitz in der Pilotengasse in Wien 20 Jahre später ein avantgardistisches Farbkonzept.

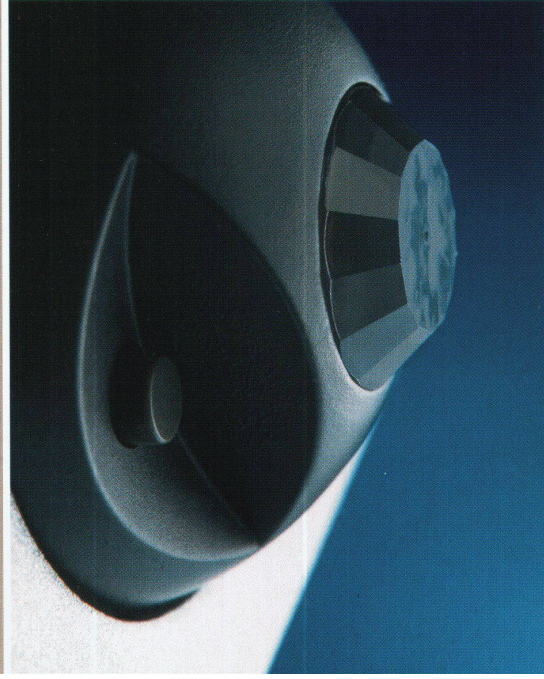
6. Konstruktionssysteme und technische Bauten, Brücken, Hallen, Überdachungen, Stellwerke oder Stellwände. Renzo Pianos erstes Werk war eine multifunktionale Dachkonstruktion. Meinhard von Gerkan und Volkwin Marg haben, frisch von der Hochschule, mit dem Flughafen Tegel gleich groß begonnen und den Maßstab bis heute beibehalten. Richard Horden entwickelte sein erstes wirklich mobiles Wohnmodell aus dem Container und ließ es per Hubschrauber auf einen Gipfel der Schweizer Alpen transportieren.

Mit Unterstützung der

MESSE MÜNCHEN  
INTERNATIONAL



Level ist Level ist der neueste Stand des Lichts.



Mit **MDT® (Micro Downlight Technology)** revolutioniert Regent die blendfreie Beleuchtung. MDT® sorgt bei Level Stehleuchten für die ideale Direkt-/Indirektbeleuchtung – und das bei einem Leuchtenkörper von gerade einmal vier Zentimetern Höhe. Level Stehleuchten können mit dem Regent Lichtmanagementsystem **SensoDim®** ausgestattet werden. Mit Bewegungsmelder und Tageslichtsensor – für eine hochflexible und vollautomatische Lichtstärkenregelung. Weitere Fachinformationen erhalten Sie unter [www.regent.ch](http://www.regent.ch), [info.bs@regent.ch](mailto:info.bs@regent.ch) oder telefonisch unter **+41 61/33 55 111**.

Regent Beleuchtungskörper AG · Dormacherstrasse 390 · Postfach 246 · CH-4018 Basel

 **REGENT**  
L i g h t i n g

# Dietiker Switzerland

Oneman/TwoMen.  
Design, das auch  
reihenweise einmalig  
bleibt.



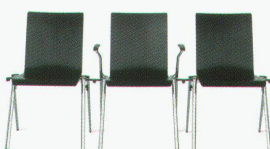
Oneman.



Armlehne  
nachrústbar.



Mit  
Schreibtablar  
stapelbar.



Ausziehbare  
Reihenverbindung.



In zahlreichen  
Farben.



TwoMen.



Gleiche Vorteile  
wie Oneman.

Dietiker AG, Hofwisenstrasse 2, CH-8260 Stein am Rhein, Tel. +41 52 742 21 21, Fax +41 52 742 21 90, mail@dietiker-switzerland.ch, www.dietiker-switzerland.ch  
Showrooms: Baden Tel. +41 56 200 21 31, Morges Tel. +41 21 801 52 56